



„So etwas wollte ich schon immer machen“, erzählt Simone Feesche von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Jugendhilfestation West: Sie unterstützt eine Familie, die von Mitarbeitern der Einrichtung in der Elzer Brandstraße betreut wird. Auch Edeltraut Wehrhahn ist hier ehrenamtlich tätig. **Bericht: Elze-Seite**



Blumen als Dank für ehrenamtliche Tätigkeit: Jürgen Hesse von der Jugendhilfestation West dankt Edeltraut Wehrhahn (l.) aus Elze und Simone Feesche aus Nordstemmen. Foto: Brönnner

LDZ, 19.04.06

Ehrenamtlich helfen und Gutes tun

Jugendhilfestation dankt Helfern / Jeder kann sich melden

ELZE (bb) ■ „So etwas wollte ich schon immer machen“, erzählt Simone Feesche mit Begeisterung von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Jugendhilfestation West: Sie unterstützt eine Familie, die von Mitarbeitern der Einrichtung in der Brandstraße betreut wird, und erhielt jetzt, ebenso wie Edeltraut Wehrhahn als Dankeschön für diese ehrenamtliche Tätigkeit von Jürgen Hesse, Diplom-Sozialarbeiter, einen Blumenstrauß.

Vor gut zwei Monaten hat sich Simone Feesche bei der Jugendhilfestation West gemeldet. „Ich mag es, mit Menschen zusammenzuarbeiten“, sagt die Nordstemmerin und Jürgen Hesse ergänzt, dass für jeden, der sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Bereich entscheidet, eine „passende Familie“ gesucht werde und anschließend ein erstes Treffen stattfindet. Bei Simone Feesche und „ihrer“ Familie habe alles sofort gestimmt und so ist die Nordstemmerin an festen Terminen, aber auch, wenn ihre Zeit es erlaubt, spontan für die Familienmitglieder da, fährt etwa die Kinder zum Sport oder zum Arzt und bietet ihre Begleitung beim Einkaufen an.

„Die Ehrenamtlichen übernehmen Aufgaben, die die Jugendhilfestation nicht lei-

sten kann“, ist Jürgen Hesse dafür sehr dankbar. Dabei werden die Aufgabengebiete vorher genau festgelegt und schriftlich festgehalten, ebenso wie die Stundenanzahl. Wenn die Hilfen der Jugendhilfestationen auslaufen, ist auch das ehrenamtliche Angebot beendet. „Wenn jemand den Kontakt darüber hinaus noch halten möchte, ist das möglich, dann allerdings auf privater Ebene“, erklärt Jürgen Hesse.

Auch Edeltraut Wehrhahn ist gern mit anderen Menschen zusammen und hat sich daher entschlossen, ehrenamtlich für die Jugendhilfestation tätig zu sein. Die Elzerin ist seit kurzem im Ruhestand, hat vorher beim Gericht in Hannover gearbeitet und weiß daher, wie schwierig manchmal Behördengänge sein können. Deswegen

hat sie sich entschlossen, Familien, die von der Jugendhilfestation betreut werden, und die das wünschen, auf diesen Gängen zu begleiten.

„Jeder, der sich eine unterstützende Arbeit mit Familien, egal, in welchem Bereich, vorstellen kann, kann sich gerne bei uns unter der Nummer 05068/57480 melden“, so Jürgen Hesse und weist neben diesem Projekt auch auf die von der Jugendhilfestation entwickelte Ressourcenkartei hin, in der Hilfen der verschiedensten Art angeboten werden. „Hierbei handelt es sich allerdings um auf einen bestimmten Zeitpunkt begrenzte Angebote, bei der die Jugendhilfestation nur eine Vermittlerrolle innehat. „Die Unterstützung der Familien ist etwas längerfristiges“, so Jürgen Hesse, und die Einrichtung in der Brandstraße ist daran direkt beteiligt. So können die Ehrenamtlichen jederzeit mit Mitarbeitern Rücksprache halten oder eventuelle Fragen klären. „Das ist wirklich toll, man steht nicht alleine da“, so Edeltraut Wehrhahn.